

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Damiano Valgolio (LINKE)**

vom 25. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. September 2023)

zum Thema:

Nachfrage zu Drucksache 19/16246: Widerrechtliche Fahrbahnmarkierungen in der Friedenstraße?

und **Antwort** vom 09. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Oktober 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftlichen Anfrage Nr. 19/16827

vom 25. September 2023

über Nachfrage zur Drucksache 19/16246: Widerrechtliche Fahrbahnmarkierungen in der
Friedensstraße?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/16246 vom 26. Juli 2023 über unerlaubte Fahrbahnmarkierungen in der Friedenstraße, hat der Senat um eine präzierte Fragestellung gebeten. Diese erfolgt im Folgenden.

Anwohner haben über Markierungen in Form eines „X“ auf dem Asphalt in der Friedenstrasse in 10249 Berlin, auf Höhe der Hausnummern 10-12, berichtet. Durch die Markierungen werden Autofahrenden aufgerufen, dort nicht zu Parken (Parkverbot). Da diese Markierungen selbst aufgemalt wirken, haben die Anwohner*innen den Verdacht, dass Bewohner*innen oder Hausmeister diese unberechtigt aufgebracht haben.

Frage 1:

Wurden die Markierungen durch den Bezirk/ den Senat geplant und aufgetragen? Und wenn ja, zu welchem Zweck wurden die Markierungen angebracht?

Antwort zu 1:

Die Markierungen wurden nicht durch den Bezirk Friedrichshain- Kreuzberg von Berlin oder den Senat geplant und auch nicht aufgetragen.

Frage 2:

Falls nein, plant der Bezirk/ die Stadt, die Beseitigung der auf dem Asphalt angebrachten Markierung? Bis wann?

Antwort zu 2:

Die Frage betrifft ausschließlich die Zuständigkeit des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg, da die in Rede stehende Markierung den ruhenden Verkehr betrifft.

Zum weiteren Vorgehen hat der zuständige Bezirk folgende Informationen übermittelt:

„Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin plant in diesen speziellen Fällen vor der Friedenstraße 10-12 in 10249 Berlin nicht die Beseitigung der auf den Asphalt aufgebrauchten Markierungen. Die Markierungen helfen augenscheinlich den Entsorgungsbetrieben, Standorte von Abfallbehältern der Anlieger auf kürzestem Weg zu erreichen. Dies liegt im öffentlichen Interesse, da kürzere Beeinträchtigungen des Fließverkehrs bei Ladevorgängen stattfinden und Behinderungen im Fußverkehr durch Umwege der Entsorger vermieden werden. Die Markierungen werden daher geduldet. Eine nachträgliche Anordnung von Sperrflächen nach der StVO wird durch die Straßenverkehrsbehörde geprüft.“

Der Senat ist der Auffassung, dass unrechtmäßige Markierungen des Straßenlandes zu entfernen sind. Soweit die zuständige Behörde einen verkehrlichen Regelungsbedarf sieht, sollte dieser durch eine rechtmäßige Markierung vorgenommen werden.

Frage 3:

Wie viele Fälle unrechtmäßig aufgebrauchter Fahrbahnmarkierungen/Veränderungen existierender Fahrbahnmarkierungen sind dem Senat für die letzten 5 Jahre pro Bezirk bekannt?

Antwort zu 3:

Dem Senat sind abseits der öffentlichen Berichterstattung keine weiteren Fälle unrechtmäßiger Markierungen bekannt.

Berlin, den 09.10.2023

In Vertretung
Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt